

Entwicklung vom ICH – Identität – Trauma, ...

Entwicklung von Ich-Sein

Das **Ich** eines Menschen beginnt mit dem Zeitpunkt seiner Entstehung. Am Anfang stehen **Lebenswille, Lebensfreude, Lebensenergie, das bedingungslose Ja zum eigenen Dasein.** Das kindliche „Ich“ ist da und entwickelt sich im Verhältnis zum „Ich“ seiner Mutter, zu deren **Ja** oder **Nein** zu ihm. Zur **eigenen Ich-Bildung** ist die immer klarer werdende Unterscheidung vom **Ich** der Mutter notwendig. Wenn die Mutter in ihrem Ich unklar ist, wird auch das Kind unklar.

Identität entsteht

Nicht durch Identifikationen wie Ich
= meine Mutter, mein Vater, meine Familie, meine Freunde, mein Partner, meine Kinder, mein Beruf, meine Firma, mein Land, meine Religion, mein Fußballverein ...
Nicht durch den Vergleich mit anderen:
Ich bin schöner, besser, schneller, intelligenter ... als ...
Nicht durch Abgrenzungen:
Ich bin kein Schwarzer, Muslim, Jude, Asylant, Ausländer ...
Sondern nur durch den Bezug auf sich selbst und die eigene Biografie.

Trauma der Identität

Ich bin da
und es gibt eine existenzielle Abhängigkeit von einer anderen Person / Institution.
Meine Bedürfnisse
und die Bedürfnisse der anderen Person / Institution können nicht gleichzeitig da sein.
Ich muss mich,
d.h. **mein gesundes Ich**
und **meinen eigenen freien Willen**
- aufgeben,
um in der Beziehung mit dieser Person / Institution bleiben zu können

„Abhängigen Persönlichkeitsstörung“ ICD 10, F60.7:

- „Bei den meisten Lebensentscheidungen wird an die Hilfe anderer appelliert oder die Entscheidung wird anderen überlassen;
- **Unterordnung eigener Bedürfnisse**
unter die anderen Personen,
zu denen eine Abhängigkeit besteht, und unverhältnismäßige Nachgiebigkeit gegenüber den Wünschen anderer;
- mangelnde Bereitschaft zur Äußerung angemessener Ansprüche gegenüber Personen,
zu denen eine Abhängigkeit besteht;

- **unbehagliches Gefühl beim Alleinsein**
aus übertriebener Angst,
nicht für sich allein sorgen zu können;
- **häufig Angst von einer Person verlassen zu werden,**
zu der eine enge Beziehung besteht,
und auf sich selbst angewiesen zu sein;
- **eingeschränkte Fähigkeit, Alltagsentscheidungen zu treffen**
ohne ein hohes Maß an Ratschlägen
und Bestätigung von anderen.“

(Dilling, Mombaur und Schmidt 1993, S. 232).

Charakteristische Eigenschaften von Narzissten Zusammenfassung aller wesentlichen narzisstischen Eigenschaften:

- selbstverliebt, selbstsüchtig, selbstgefällig
 - egoistisch, egozentrisch, eitel
 - angeberisch, großspurig, aufgeblasen
 - arrogant, eingebildet, hochmütig, hochnäsiger
 - überlegen, großartig, wichtigtuerisch
 - größenwahnsinnig, verblendet,
 - beliebt, attraktiv, kommunikativ, charmant
 - anmaßend, übertreibend, schillernd
 - kritisierend, abwertend, entwertend
-
- ungeniert, rücksichtslos, ausbeuterisch
 - empfindlich, kränkbar, rachsüchtig, neidisch
 - unversöhnlich, gewissenlos, unsensibel, kränkend
 - neigt zu Übertreibungen, lebt in Extremen
 - strebt nach Macht, herrschsüchtig, karrieresüchtig
 - strebt nach Luxus und Reichtum,
sammelt Statussymbole
 - überzogenes Anspruchsdenken, fordernd
 - durchsetzungsstark, manipulativ, suggerierend
 - kontrollierend, regulierend, verbessernd
 - starkes Bedürfnis nach Bewunderung,
Lob und Anerkennung
 - willensstark, intelligent, schlagfertig